

Jeden Monat neu!

Goslarer Programm

Unterwegs in Goslar, Harz und Umgebung

6/2020



 **GDA Schwiecheldthaus**
Hochwertiges Leben – mitten in Goslar



Bestens gerüstet für draußen!

Großes Sortiment an Berg-, Wanderschuhen und Outdoorbekleidung.
Wir rüsten Sie richtig aus!

www.schuhhaus-stietzel.de

stietzel
Schöne Schuhe gehen Ihren Weg
Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz

deuter salomon 

LOWA simply more... KEEN  MEINDL Shoes For Actives (AKU)





FRÜHER UNTER STROM. HEUTE ELEKTRISIEREND.

Echt?

www.kulturkraftwerk-harzenergie.de

Die GlasErlebniswelt

IM HARZ



harzkristall.de
38895 Derenburg, Im Freien Felde 5
039 453 / 68 00

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

MÄRCHENWALD

**Neue Sensation:
Riesentrampolin!
Streichelzoo**



38667 Bad Harzburg
Nordhäuser Str. 1a
Tel. (05322) 3590

Alle Märchenhäuser vertont!

Öffnungszeiten: täglich von 10.00 – 19.00 Uhr



www.maerchenwald-harz.de



Foto: GOSLAR marketing gmbh, Stefan Schiefer



**Guten Tag, liebe
Bürgerinnen und Bürger
aus Goslar und der
Umgebung, liebe Gäste,**

so langsam kehrt das öffentliche Leben in die Städte und Gemeinden zurück. Die Straßen füllen sich, Cafés und Restaurants, Museen und Geschäfte haben wieder geöffnet. Ausflügler und Urlauber genießen die Natur im Harz. Hier im Goslarer Programm haben wir für Sie zahlreiche Ideen für Ihre Freizeitgestaltung zusammengestellt, blättern Sie einfach mal weiter!

Im Kloster Walkenried können Sie auf den Spuren der Mönche wandeln – mit einer anschließenden Stärkung im Museumscafé. Der Bürger- und Miniaturenpark in Wernigerode lädt wieder kleine und große Gäste ein, die mehr als 60 Sehenswürdigkeiten in der faszinierenden Miniaturlandschaft zu besichtigen. Wie die Bergleute in früheren Zeiten gearbeitet und gelebt haben, zeigt das Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld mit dem Schaubergwerk und seiner bergbau- und kulturkundlichen Sammlung. Und auch die Rübeler Hermannshöhle hat mit neuem Konzept wieder geöffnet: Besucher reservieren einen Termin und können dann die Höhle selbständig erkunden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 14.

Zwei Tipps habe ich noch für Sie: Schauen Sie bei allen Restaurants, Museen oder Veranstaltern kurzfristig online nach, unter welchen Bedingungen sie Gäste bzw. Besucher empfangen. Und bitte beachten Sie auch eventuelle unterschiedliche Regelungen der Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – je nachdem, wo im Harz Sie sich aufhalten.

Einen aktiven Juni wünscht Ihnen

Ansgar Heise,
Geschäftsführer des Verlags August Thuhoff

Goslarer Programm

Impressum

Herausgeber: Verlag August Thuhoff GmbH & Co. KG
Knochenhauerstraße 3 · 38640 Goslar · Tel. 05321 23214 · Fax 05321 1304
www.das-goslarer-programm.de

Redaktion/Anzeigenverwaltung: A. Morgalla (verantwortlich)
angelika.morgalla@thuhoff.de

Anzeigenberatung: Angelika Morgalla · Tel. 05321 23214
Bernhard Specker · Tel. 0170 6369842

Redaktionsschluss: immer der 10. des Vormonats

Das Programm erscheint monatlich und ist kostenfrei.

Partner: GOSLAR marketing gmbh · www.goslar.de

Satz & Layout: Heise Medienwerk GmbH & Co. KG, F. Raguse
Lagerstraße 7, 18055 Rostock

Druck: QUBUS media GmbH · Bäckerstraße 31 – 35, 38640 Goslar
Tel. 05321 333-312

Beiträge mit Verfasseramen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotografien u.a. Materialien wird keine Haftung übernommen.

Keine Gewähr für Richtigkeit der Programmhinweise.

© 2020 by Verlag August Thuhoff, Goslar




St. Andreasberg
 Unsere Öffnungszeiten
 Sommer: 9:00–18:00 Uhr
 Winter: 9:00–16:30 Uhr
 Montag: Ruhetag
 an Feiertagen geöffnet
Tel.: 05582-789

Besuchen Sie unseren herrlichen Kaffeegarten und probieren Sie unseren selbstgebackenen Kuchen.

Im Nationalpark gelegen und direkt im Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft!

www.rehberger-grabenhaus.de

Wildspezialitäten in höchster Qualität



Wildspezialitäten für zu Haus, sowie Wildschinken und fertige Wildbraten auf Anfrage

Solange der Vorrat reicht...

Spirituosen und Almhonig aus der Familienmanufaktur



GOSLAR · Tel.: 05321 - 6856524 · www.steinbergalm.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Impressum/Kontakt	2
Goslar	4–13
Weltkulturerbe Rammelsberg	4
Bauzaunbanner informiert über historisches Rathaus	
Welterbe-Infozentrum	5
Kulturforum Seesen – Programmvorschau	5
Kulturkraftwerk Harz Energie	6
GDA Schwiecheldthaus Goslar	7
Der Goslar-Audioguide	8
Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten	9
Ausstellungen in Goslar	10–11
Stadtplan Goslar	12–13
Veranstaltungstipps für die Umgebung	
Nördliches HarzVorland	15
Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode	15
Osterode am Harz – Jugendwerkstatt Weg	16
Seesen Wanderwege – Begleitheft zum Steinway Trail	16
Kloster Walkenried und sein Zisterziensermuseum	17
Oberharzer Bergwerksmuseum Clausthal Zellerfeld	18
51. Harzburger Musiktage – neuer Termin	19
Äten im Drinken im Harzerland	20
Hahnenklee-Bockswiese	
Stadtplan	21
Informationen rund um Hahnenklee	22
Hobby, Sport und Gesundheit	23





EINZIGARTIG ÜBER UND UNTER TAGE

Bergtal 19 | 38640 Goslar | Tel. (05321) 750-0 | www.rammelsberg.de

Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“



Fahrt mit Grubenbahn und Erzkaht

Lautenthal, Wildemanner Str. 15-21, Tel. 05325/4490
 April–Oktober täglich 10–17 Uhr www.lautenthals-glueck.de

SO NAH, SO GUT – IMPOSANTE TROPFSTEINWELT

TIEF IM HERZEN DER HARZER HÖHLEN



Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Homepage

www.harzer-hoehlen.de

Blankenburger Straße 35 // 38889 Oberharz am Brocken // OT Rübeland

UNESCO im WELTERBE HARZ

OBERHARZER BERGWERKSMUSEUM in Clausthal-Zellerfeld

KULTURGESCHICHTE UND TECHNIK ERLEBEN UND VERSTEHEN

- Museum und Schaubergwerk, Museumsführungen täglich 11 und 14 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Welterbe-Monumente Schacht Kaiser Wilhelm II., Radstube Thurm Rosenhof, Dorotheer Rösche und Ottiliae-Schacht mit Tagesförderbahn
- Buchungsservice geführte Touren in die Oberharzer Wasserwirtschaft



Weitere Infos unter Tel. 05323 / 989 50 und auf www.oberharzerbergwerksmuseum.de

Weltkurerbe Rammelsberg –

Museum einer über 1000jährigen Geschichte des Bergbaus in Goslar

Bergwerksanlagen als Exponat ihrer selbst

Bevor der Rammelsberg 1992 mit seinen einzigartigen Zeugnissen menschlicher Arbeit und Schöpferkraft zum Weltkulturerbe ernannt wurde, war er auch schon ein Museum. Wechselnde Ausstellungen wurden gezeigt aber auch die Bergwerksanlagen selbst waren – ihrer ursprünglichen Funktion beraubt – zu einem Museum geworden. Sei es die ehemalige Lohnhalle oder die riesige Mannschaftskaue – diese und weitere Gebäude blieben in ihrem originalen Zustand erhalten und sind auch heute noch zu besichtigen.



Magazingebäude – kulturhistorische Ausstellung

Das ehemalige Magazingebäude, einst Lager bergbauspezifischer Gerätschaften, beherbergt heute eine kulturhistorische Ausstellung über drei Etagen. Die Ausstellung zeigt die umfassende Durchdringung von Arbeit und Leben der Bergleute in Goslar über einen Zeitraum von über 1000 Jahren Bergbaugeschichte. Technische Errungenschaften, wirtschaftliche und politische Gegebenheiten veränderten sich im Laufe der Jahrhunderte stetig und hatten großen Einfluss auf die Arbeit am Berg und das Leben in der Stadt. Eine große Rolle spielten ebenso Themen wie Religiosität oder die Fest- und Freizeitkultur, was anhand eindrucksvoller Zeugnisse in der Ausstellung zu sehen ist.

Erzaufbereitung – Ort der Arbeit

Fast majestätisch schmiegt sich die überdimensionale Anlage stufenförmig an den Berg. Im Inneren zeigen die originalen Maschinen eindrucksvoll die hochentwickelte Ingenieursleistung, die es möglich machte, das grobe Erzgestein in seine Einzelteile zu zerlegen. Die großen, mittlerweile rostigen „Eindicker“ beherbergen heute keine Schlämme mehr, sondern sind zum Schauplatz jährlich wechselnder Ausstellungen geworden. Derzeit sind hier über 100 Gemälde und Grafiken eines Samm-



lers ausgestellt, die in dieser Form erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Passenderweise zeigen sie „Orte der Arbeit“ vom Bergwerk bis zum Hochofen, von fotorealistisch bis expressiv.

Eine Etage darüber ist die Lagerstättensammlung der ehemaligen PREUSSAG AG zu sehen. Doch auch Rammelsberger Bergleute haben bei ihrer Arbeit unter Tage gewöhnliche und außergewöhnliche Mineralien mitgenommen und aufbewahrt. Die Mineralien geben tiefe Einblicke in den erdgeschichtlichen Aufbau der Lagerstätten des Rammelsberges und lassen das Herz eines jeden Geologen höher schlagen.



Kraftzentrale – Synthese von Energie und Kunst

Die 1906 errichtete Kraftzentrale ist das älteste Gebäude der Übertageanlagen des Rammelsberges. Die gesamte technische Einrichtung, Turbinen und Schaltanlagen, sind dort erlebbar und geben Zeugnis für den gewaltigen Energiebedarf eines Bergwerkbetriebes. Bis vor kurzem war das historisierende Gebäude auch Heimat des Objekts „Package on a hunt“ von Christo (jetzt im Mönchehaus zu sehen). Im nächsten Jahr lässt sich der Künstler Mariano Rinaldi Goñi von der Energie des Ortes zu seinen expressiven Gemälden und Performances inspirieren.

Welterbetag

Am 7. Juni findet der diesjährige Welterbetag statt. Anders als gewohnt, dürfen in diesem Jahr aufgrund der Pandemie keine Sonderveranstaltungen und Führungen stattfinden. Ein besonderes digitales Angebot bieten Ihnen deshalb alle deutschen Welterbestätten unter www.unesco-welterbetag.de. Eins bleibt jedoch beständig: Zur Feier des Tages erhalten Sie freien Eintritt am Rammelsberg! Glückauf!

Weltkulturerbe Rammelsberg

Bergtal 19, Goslar, Tel. 05321 750-0
info@rammelsberg.de, www.rammelsberg.de



Bauzaunbanner informiert über historisches Rathaus und Welterbe-Infozentrum

Goslar ist eine lebens- und liebenswerte Stadt. Zugleich werden aktuell zahlreiche Bereiche Goslars weiterentwickelt, wovon etliche Baustellen zeugen. Die GOSLAR marketing gmbh hat nun in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Goslarer Gebäudemanagement, der Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz und dem Weltkulturerbe Rammelsberg den Bauzaun im Herzen Goslars verschönert: Ab sofort informiert ein großes Banner an der Baustelle des historischen Rathauses über das dort entstehende Welterbe-Infozentrum, die Architektur des Gebäudes und das Welterbe. Möglich wurde dies u.a. durch Giovanni Graziano, der für die Umsetzung der Grafik verantwortlich ist sowie durch die Firma SIGNUM, die das Banner produziert hat.

Zahlreiche Fotomotive und Abbildungen ergänzen die Texte und verdeutlichen die Vielfalt der Welterbestätte. „Das Welterbe-Infozentrum begeistert ab Frühjahr 2021 unterschiedlichste Zielgruppen für einen Besuch der authentischen Orte im Welterbe.“

erklärt Gerhard Lenz, Direktor der Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz. „Während der fast 10 jährigen Umbautätigkeit haben wir auch viel Neues über die Baugeschichte herausgefunden“ betont Oliver Heinrich, Betriebsleiter des Goslarer Gebäudemanagements und Bauherr des Rathauses. „So ist es mindestens 150 Jahre älter als vorher bekannt und als Denkmal wesentlich wertvoller zu bewerten.“

In das historische Rathaus, das künftig selbst Ausstellungsobjekt sein wird, ziehen neben dem Welterbe-Infozentrum und den Rat der Stadt auch die Tourist-Info ein. „Für viele unserer Gäste ist die Tourist-Info und damit künftig das Rathaus die erste Anlaufstelle für ihren Besuch in Goslar“, sagt Mathias Derlin, Geschäftsführer der GOSLAR marketing gmbh. „Das Bauzaunbanner zeigt viele Fotos von der Baustelle, informiert über die Bedeutung und Architektur des Gebäudes und macht schon heute Lust auf einen Besuch nach der Wiedereröffnung des Rathauses.“

Quelle: GOSLAR marketing gmbh ■



Kulturforum
Seesen e.V.
Programm 2020/21

- Fr 11.09.2020** **4. Seesener Lachnacht** Kabarett Neuer Termin!!
Nachholtermin Mit Ole Lehmann (Moderation), Patrizia Moresco, Vera Deckers, Roger Stein und Boris Stijelja
-
- Do 24.09.2020** **Alte Bekannte** „Das Leben ist schön“
-
- Do 15.10.2020** **Pawel Popolski** Neuer Termin!!
Nachholtermin „Nach der Strich und der Faden“
-
- Sa 21.11.2020** **Götz Alsmann & Band** „L.I.E.B.E.“
-
- Fr 27.11.2020** **Sissi Perlinger**
„Die Perlingerin - Worum es wirklich geht“ Kabarett
-
- Sa 23.01.2021** **Wilfried Schmickler** „Kein Zurück“ Neuer Termin!!
Nachholtermin Kabarett
-
- Fr 12.02.2021** **Florian Schröder** „Neustart“ Kabarett
-
- Sa 20.03.2021** **Bodo Wartke** „Wandelmut“
-
- So 02.05.2021** **Mathias Richling** „RICHLING #21“ Neuer Termin!!
Nachholtermin Kabarett
-
- Sa 15.05.2021** **Alfons** „Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze?“ Kabarett

Alle Veranstaltungen um 20:00 Uhr in der Aula im Schulzentrum Seesen

Vvk-Stellen: Seesen: Buchhandl. Isabella Beier, Jacobsonstr., Seesener Beobachter, Lautenthaler Str. 3. Goslar: DER-Reisebüro am Bahnhof, im Internet unter www.kulturforum-seesen.de und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Für die Ersatztermine der abgebrochenen Saison behalten alle erworbenen Karten ihre Gültigkeit. Karten für die Saison 2020/21 können Sie im Sommer erwerben. Den genauen Termin des Vorverkaufstarts erfahren Sie unter www.kulturforum-seesen.de

www.kulturforum-seesen.de
www.facebook.com/kulturforum.seesen

präsentiert vom
Beobachter

gefördert vom
Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz
Weltkulturerbe Rammelsberg

– Anzeige –

Kulturkraftwerk Harz-Energie



Kleinkunsttage fallen aus – das Herbstprogramm lockt

Und immer noch hat Sankt Corona die Welt fest im Griff – auch die 41. Goslarer Tage der Kleinkunst fallen der Pandemie zum Opfer.

„Liebe Freunde der Kleinkunst und des Kulturkraftwerks, wie vermutlich schon erwartet, die 41. Goslarer Tage der Kleinkunst werden leider nicht wie geplant stattfinden können. Sowie weitere Infos zu eventuellen Absagen oder neuen Terminen bekannt sind, werden wir Sie zeitnah informieren“, so heisst es zur Zeit auf der Facebookseite der Goslarer Kleinkunstfreunde. „Wir brauchen Sie jetzt und im Herbst!“, schreiben die Kleinkunstfreunde im aktuellen Newsletter und auf ihrer Internetseite. „Unterstützen Sie uns und damit auch all unsere engagierten Künstlerinnen und Künstler, indem Sie auf die Rückgabe einer Karte verzichten ... Bleiben Sie uns treu, auch wenn es im Herbst vermutlich ein Überangebot an Veranstaltungen geben wird. Nur so können wir sowohl die Existenz des Kulturkraftwerks als auch unserer Künstler*innen sichern. Tatsächlich bangen aktuell Kleinkünstler*innen, dazugehörige Agenturen und Techniker um ihre Existenz. Die Verdienstaufschläge der kommenden Monate sind für viele nur schwer zu kompensieren. Daher möchten wir unterstützen, so gut es geht. Statt abzusa-gen versuchen wir, neue Termine zu finden und somit den Auftrag aufrecht zu erhalten.“ Natürlich behalten bereits gekaufte Karten ihre Gültigkeit für den Nachholtermin. Und wenn ein Termin denn doch komplett abgesagt werden muss, dann können Kartenbesitzer ihr Ticket als Spende an den Förderkreis Goslarer Kleinkunsttage in den Briefkasten der Tourist-Info am Markt einwerfen.

„Für jeden von uns ist es eine kleine Summe, für die Kulturschaffenden ist es die Existenzgrundlage!“, so appelliert der Verein, der mit den nun leider abgesagten Goslarer Tagen der Kleinkunst das bundesweit dienstälteste Kleinkunstfestival ehrenamtlich betreibt.

So lockt die Kleinkunstfreunde aus Nah und Fern das Herbstprogramm im Kulturkraftwerk Harz-Energie – leider immer unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit in Coronazeiten. Am 29. August ist die Vorpremiere des „Identity“-Programms der A-Cappella-Gruppe ONAIR geplant. Das Konzert des Internationalen Musikfestes Goslar/Harz mit der Cellistin Lana Kostic am 4. September fällt, aufgrund der Generalabsage des Musikfestes, leider aus. Am 19. September soll der 2. Kultursalon on Tour, die im vergangenen Jahr so erfolgreiche Comedy-Mix-Show von und mit Daniel Helfrich über die Bühne gehen. Und



41. Goslarer Tage der Kleinkunst
03. Juni bis 13. Juni 2020



Daniel Helfrich
präsentiert:

KULTURSALON
ON
TOUR

für den 2. und 3. Oktober hat sich ein „Local Heroe“ angesagt: Das Goslarer Vokalensemble OPERA kommt, so die Planung, ins Kulturkraftwerk. Wenn denn, wie gesagt, bis dahin politischerseits klargestellt wurde, wieviele Menschen gleichzeitig auf einer Bühne stehen dürfen ...

Für den 11. Oktober hat sich, als Ersatz für den Frühjahrstermin, das Musikkabarett-Duo „Schwarze Grütze“ im Kulturkraftwerk angesagt. Gefolgt von dem Gig von Henrik Freischlager und seiner Band im Rahmen ihrer „Missing Pieces Tour“ am 24. Oktober.



Für den 12. November ist dann die „2. Goslarer Sisters of Comedy“-Nacht geplant, als Patinnen für diese Benefizgala sind Annie Heger und Vanessa Maurischat dabei. Am 21. November

wirds dann (fast) klassisch im Kulturkraftwerk: Das Duo „Luna-Tic“, die Klavier-Akrobatik-Liederkabarettisten Olli und Claire, spielen „HELDINNEN!“, das Antigone-Drama aus der altgriechischen Feder von Sophokles mal ganz anders.



Am 28. November, so die aktuelle Planung, startet dann die zweite Auflage des „Kraftwerks' Slams“ mit Philipp Scharrenberg & Dominik Bartels. Und am 29. November ist dann die Opernband „The Cast“ wieder zu Gast: Weihnachtssterne in der Oper. Zu Nikolaus, am 6. Dezember, holt Katie Freudenschuss ihren Termin nach.



**Karten, weitere Informationen
und Geschenkgutscheine unter
www.kulturkraftwerk-harzenergie.de,
sowie in allen Adticket-Vorverkaufsstellen,
in der Konzertkasse im GZ-Presshaus
und der Tourist-Info am Marktplatz.**

GDA Schwiecheldthaus Goslar



Da will ich leben

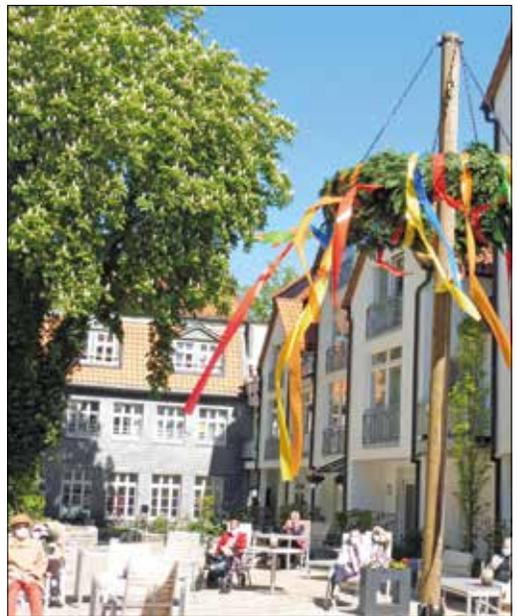
Leben im historischen Ambiente mit modernstem Komfort, umsorgt von einem engagierten Team.



Mitten in der Goslarer Altstadt erleben das die Bewohner/innen im GDA Schwiecheldthaus. Seit über 20 Jahren bietet das Haus anspruchsvolles Wohnen für Senioren. Verschiedene Wohnformen mit viel Freiraum für Individualität werden komplettiert von einem breitgefächerten Angebot, inklusive eines Wellness-Bereichs und einem hauseigenen Restaurant, das kulinarisch keine Wünsche offen lässt. All das macht das Leben im Schwiecheldthaus zu einem Erlebnis. Und auch Kunst und Kultur sind fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders – von Konzerten und Ausstellungen bis hin zur humorvollen Unterhaltung oder der Genusskultur für Feinschmecker.

Das Publikum aus Goslar und der Region schätzt dieses Kulturangebot. Leider sind Veranstaltungen des sonst so offenen und der Stadt zugewandten Hauses zunächst bis zum 31.08. abgesagt. Was nicht heißt, dass die Bewohner/innen keinen abwechslungsreichen Tag haben. Gerade in schwierigen Zeiten gewinnt vieles eine andere oder neue Bedeutung und oft wird Selbstverständliches zu etwas Besonderem. Das kann man im Schwiecheldthaus tagtäglich erfahren, denn im Umgang mit der unsichtbaren Virusbedrohung bekommt das Leben in einer geschützten Umgebung mit fürsorglichem Personal eine hohe Priorität. Die Einschränkungen betreffen alle und die Vorschriften zur Hygiene und Sicherheit werden ausnahmslos befolgt. Umso wichtiger wird für die Bewohner/innen die persönliche Zuwendung und für das Personal die meist unsichtbare Organisation hinter den Kulissen. In der Praxis erhalten die Senioren häufig „internen“ Besuch, die Mahlzeiten werden in den Appartements serviert und alle Einkaufswünsche werden vom Team des Hauses erfüllt. Genauso wichtig sind die kleinen Überraschungen, die das Personal immer wieder aufs Neue kreiert. Individuelles Gedächtnistraining mit kleinen Säckchen voller Fragen oder eine persönliche Anleitung für das Fitness-Training auf dem heimischen Sofa – die Phantasie der Residenz-Beschäftigten kennt da keine Grenzen. Und die Bewohner/innen bringen dem unermüdlichen Engagement eine hohe Wertschätzung entgegen. Ausgedrückt hat das Renate Eisfelder-

Seitz, die seit kurzem zusammen mit ihrem Mann ein Appartement in der Residenz bezogen hat. In einem Brief an die Einrichtungsleitung schreibt die ehemalige Grubenführerin von Dankbarkeit und Respekt für die Leistungen des Personals in einer außergewöhnlichen Lage. „Wie fast alle Bewohner und Mitarbeiter im Haus nehmen wir diese Situation als etwas völlig Neues an und richten uns nach den Empfehlungen zur Vorsicht im Umgang mit unseren Mitmenschen. Das alles mindert jedoch nicht unsere Zufriedenheit im Schwiecheldthaus.“ Renate Eisfelder-Seitz berichtet vom gutgelaunten, freundlichen und hilfsbereiten Personal und schreibt: „Allen Bewohnern und der gesamten Belegschaft können wir auf diesem Weg nur ein großes Lob aussprechen, denn es zeigt, dass die Gemeinschaft im Zusammenhalt auch jeden Einzelnen stark macht.“



Der Maibaum in Zeiten der Corona-Pandemie

Auch wenn Besuche vermutlich für längere Zeit strengen Regeln unterliegen werden, gibt es dennoch Möglichkeiten sich über das Schwiecheldthaus und seine Leistungen zu informieren. Die regelmäßig stattfindenden Zukunftstage sind zwar abgesagt, aber in einem persönlichen Gespräch vor Ort können alle Fragen erläutert und beantwortet werden – zum Beispiel auch zur ganz aktuellen neuen Wohnform: AktivWohnen mit einem Maximum an individueller Gestaltung ohne Verzicht auf Sicherheit und qualitative Ansprüche. Und wenn alles gut geht, können Gäste sich wieder auf die Genusskultur freuen. Geplant ist das nächste Genuss-Event zum Thema „Cheese and more“ für den 30.10.2020. ■

Notfalldienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	
Bundes einheitliche Rufnummer	116117
Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt	112
Giftnotruf	0551 19240

Apothekenbereitschaft

jeweils 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr am nächsten Tag

Mittwoch

- 3.6. Apotheke im Kurzentrum, Bad Harzburg,
Herzog-Wilhelm-Str.86 05322 5539100
- 10.6. Hirsch-Apotheke, Goslar,
Am Schuhhof 3 05321 21191
- 17.6. Niedersachsen-Apotheke, Goslar,
Rosentorstr. 24 0532124484
- 24.6. Alte Apotheke, Vienenburg,
Kaiserstr. 13 05324 2241

Samstag

- 6.6. Adler-Apotheke, Goslar,
Wohldenbergstr. 21 05321 21117
- 13.6. Klubgarten-Apotheke, Goslar,
Klubgartenstraße 3 05321 3977973
- 20.6. WIWA Goslar,
Astfelder Str. 4 05321 689700
- 27.6. Apotheke im Kurzentrum, Bad Harzburg,
Herzog-Wilhelm-Str.86 05322 5539100

Sonn- und Feiertag

- 1.6. Apotheke am Krankenhaus, Goslar,
Kösliner Str. 10 b 05321 3198990
- 7.6. Elch-Apotheke, Goslar,
Kolberger Str. 30 05321 81456
- 14.6. Löwen Apotheke, Bad Harzburg,
Herzog-Wilhelm-Str. 16 05322 4867
- 21.6. Schloß-Apotheke, Bad Harzburg,
Breite Str. 12 05322 81455
- 28.6. Apotheke im Marktkauf, Goslar,
Carl-Zeiß-Str. 05321 683659

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

Notdienstzeiten in der Praxis von 10–12 Uhr

- 1.6. ZA Fadjasch,
Heinrich-Siems-Str. 3 64714
- 6./7.6. ZÄ Kubiack,
Klubgartenstr. 4 3823380
- 13./14.6. Dr. Gabriel,
Bahnhofstraße 34 65121
- 20./21.6. Dr. Giesecke,
Marshallstraße 1 22607
- 27./28.6. ZÄ Kämpfer,
Insterburger Str. 1 84123

Der Goslar-Audioguide

unsere Alternative zum geführten Stadtrundgang

Unter www.audioguide.goslar.de stehen 26 Tracks zu den schönsten Plätzen und wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Goslar zur Verfügung. Diese kann man auf dem Smartphone oder Tablet hören und mit Unterstützung der digitalen Karte oder des Begleitflyers die Stadt entdecken. Die einzelnen Punkte können, müssen aber nicht als Rundgang abgelaufen werden. Jede Aufnahme steht für sich selbst und kann einzeln abgespielt werden. Die Tracks, eingesprochen vom langjährigen Stadtführer Thomas Moritz, behandeln natürlich die touristischen Highlights wie Kaiserpfalz und Marktplatz, aber auch Geheimtipps wie die Verborgenen Gärten.

Die Vorteile dieser individuellen Stadtführung liegen auf der Hand: man entscheidet selbst, wann man startet, was und in welcher Reihenfolge man sich ansieht und ob man eine Pause einlegt. Mit dem Audioguide steht man nicht in einer Gruppe, sondern ist „seine eigene Gruppe“.



Foto: GOSLAR marketing, Stefan Schuber

Wir laden Sie ein ...

Viele Restaurants haben wieder geöffnet – unter Einhaltung der derzeit geltenden Auflagen. Hier haben wir für Sie eine kleine Auswahl empfehlenswerter Lokale, Restaurants und Cafés zusammengestellt:

CAFÉS GASTSTÄTTEN RESTAURANTS

Berggaststätte Maltermeister Turm
Rammelsberger Str. 99, Tel. 4800

Café Grünspan Abbenrode
Lange Str. 30, Tel. 039452 9256

Hotel zum Löwen Langelshiem
Lange Str. 26, Tel. 05326 2029

Historisches Café am Markt
Gemütlich wie „Omas gute Stube“
Marktplatz, Tel. 20622

Hubertus Hof Hotel – Restaurant
Wallstr. 1, Tel. 05321 23276

Rehberger Grabenhaus Ausflugslokal
St. Andreasberg, Tel. 05582 789

Steinberg Alm „Zum Rösner“
gemütliche Erlebnisgastronomie
Nonnenberg 11, Tel. 05321 6856524

Waldcafé am Jungborn Eckertal
Bad Harzburg
Blankenburger Str. 47, Tel. 05322 553680



Goslar marketing gmbh
(Tourist-Information)
Markt 7, Goslar
Tel. 05321 78060
www.goslar.de



Montag bis Sonntag von 9.30 bis 14.00 Uhr

Bei entsprechender Entwicklung und Nachfrage ist es sehr wahrscheinlich, dass die Öffnungszeiten noch ausgeweitet werden.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.goslar.de

Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten

Stand 18. Mai 2020

Eisenbahnmuseum Vienenburg

Bahnhof, Do bis So 15–17 Uhr, Gruppen auf Anfrage

Glas und Holzstudio im Großen Heiligen Kreuz

Hoher Weg 7, Mo bis Sa 11–17 Uhr

Glockenspiel Marktplatz

9, 12, 15 und 18 Uhr

Goslarer Museum

Königstr. 1, Di bis So 13–16 Uhr,
Mo geschl.

Bei Sonderausstellungen bleibt
das Museum auch bis 17 Uhr
geöffnet.

Großes Heiliges Kreuz mit Kunst- handwerkerstübchen

Hoher Weg 7, Mo und Di geschl.,
Mi bis So 11–17 Uhr

Großes Heiliges Kreuz – Jäger- Erinnerungsstätte

militärgeschichtliche Sonderaus-
stellung Luftwaffe in Goslar,
Mi und Sa 11–13 Uhr, Tel. 42842

Heimatmuseum Vienenburg

Schulstr. 24 a, jeden 2. So im Monat
14–17 Uhr geöffnet

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus

geschlossen

Kaiserpfalz und Ulrichskapelle

Kaiserbleek 6, Ausstellung zum
Wanderkaisertum, zur Kaiser- und
Pfalzgeschichte Goslars, 10–16 Uhr
Klosterkirche Grauhof

So und Feiertag von 15–17 Uhr, an
anderen Tagen Anmeldung telefo-
nisch unter 0151 15578636

Krypta Riechenberg – Gut Riechenberg

Mai bis Okt: Di 15 Uhr (nur mit
Führung), Tel. 21712

Treff: Rosenpforte in der südlichen
Klostermauer

Künstlerhaus Wöltingerode

Sa bis So 13–17 Uhr, Mi 14–16 Uhr

Nordturm der Marktkirche

Besteigung des Nordturms Sa + So 11–17 Uhr

Mönchehausmuseum für moderne Kunst

Ecke Mönchestr./Jakobistr, Di bis So 11–17 Uhr
St.-Annen-Haus

Glockengießerstr. 65, das Haus kann besichtigt
werden, wenn die Gartenpforte geöffnet ist,
vorerst geschlossen

Stephanikirche

Offene Kirche – bitte eintreten;

Mo, Fr, Sa 11–12.30 Uhr, Di, Mi, Fr, Sa 15–16.30 Uhr,
So 10.30–12 Uhr, Antiquarische Bücher werden
zugunsten „Brot für die Welt“ angeboten

Stubengalerie

Abzuchtstraße 4, Di bis Fr 11–13 und 15–18 Uhr,
Sa 11–13 und 14–17 Uhr, So 11–13 Uhr

UNESCO-Weltkulturerbe RAMMELSBURG

Kulturhistorisches Museum und Besucherbergwerk
Bergtal 19, (Gruppen) Info u. Anm. 05321 750122

täglich 9–18 Uhr, mehr Informationen siehe Seite 4

Zinnfiguren-Museum

in der Lohmühle, Klapperhagen 1, 10–17 Uhr, Mo geschl.

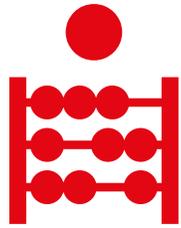
Zwinger-Museum

Thomasstraße 2, 11–16 Uhr, zurzeit geschlossen
Tel. 05321 43140

Änderungen vorbehalten!



Mehr Leben ist einfach.



sparkasse-hgp.de/mehrgiro

3 % Cashback*

bei El Paso in Goslar
für Mehr.Giro-Kunden

Geld-zurück-Vorteile
beim Einkaufen vor Ort
mit Mehr.Giro – mein
Sparkassen-Girokonto
mit Vorteilswelt.

* auf alle Umsätze ab 25 Euro

Gemeinsam
allen
gewachsen



Mönchehaus Museum Goslar

Mönchestr. 1

Bis 05.07., Gerd Winner. Goslar – von hier aus.



Foto: Sacha Engel (Haustechnik)

Straßen, Fassaden, Häuserschluchten, Wegzeichen – mit seinen „Urbanen Strukturen“ ist Gerd Winner, 1936 in Braunschweig geboren, weit über Deutschland hinaus bekannt geworden. Neben den Metropolen Berlin und London waren es insbesondere New York und Paris, die seine künstlerische Phantasie bewegt und seine Arbeit seit über 50 Jahren geprägt haben.

Gemeinsam mit dem Künstler, der seit den späten 70er Jahren in Liebenburg, in der Nähe von Goslar, ansässig ist, entstand die Idee, eine neue Werkserie mit Motiven aus dem Stadtraum Goslar zu entwerfen. Die Geschichte dieser mittelalterlichen Stadt mit ihren eindrucksvollen historischen Gebäuden hat Gerd Winner seit langem fasziniert.

Kern der Ausstellung sind 17 neue Bilder von Goslar, auf die der Titel „Von hier aus“ – einen Ausstellungstitel von Kasper König paraphrasierend – anspielt. Ferner gibt sie mit 30 Werken einen Überblick über Winners Serien der Großstädte Berlin, London, Paris und New York.

„Die Stadt ist das Gesicht des Menschen“, so Winners künstlerisches Credo. Hier spiegeln sich die historischen Erfahrungen der Menschen ebenso wie ihre aktuelle Verfassung und ihr Unterbewusstes. Die Außenwelt wird zum Spiegel der Innenwelt. Der Blick auf die Oberflächen – Fassaden, Mauern, Treppen, Asphalt – ist darauf angelegt, ihre verborgene Dimension frei zu legen. Winners menschenlose Städtebilder sind Bilder menschlicher Befindlichkeit. Ausgangsmaterial seiner Werke sind immer fotografische Abbilder der Wirklichkeit. Mit Doppelbelichtungen, unterschiedlichen Perspektiven oder raffinierten Überblendungen hat Winner eine eigenständige Formensprache entwickelt, mit der er sowohl die Dynamik des städtischen Außenraums darstellt als auch metaphorische Deutungen anregt. So fragen die gewagten Perspektiven von Goslar auch nach der Zukunft einer Stadt, deren Architektur vom Mittelalter geprägt ist.

Zu Winners wichtigstem Medium wurde der Siebdruck in der Symbiose von Malerei, Fotografie und Grafik. Gemeinsam mit berühmten Druckern hat der Künstler diese Technik zu einem eigenständigen künstlerischen Medium entwickelt. Die Arbeiten seiner großen Werk-

gruppen sind Unikate. Aus der Verwendung von fünf bis neun Farbtönen ergeben sich bis zu dreißig Nuancen. In vielen Arbeitsgängen entsteht im Laufe des Siebdruckverfahrens die reizvolle Farbigekeit von Winners Bildwelt. Die Goslarer Bildmotive sind 2019 und 2020 in digitaler Printtechnik auf Bütteln im Braunschweiger Druckstudio von Horst und Maximilian Beyrich und Team entstanden. Sie sind der Stadt Goslar gewidmet.

In Kooperation mit der Stadt plant das Mönchehaus Museum eine Publikation zu Winners Stadtansichten von Goslar. ■

Weltkulturerbe Rammelsberg Museum

& Besucherbergwerk, Bergtal 19

Bis 08.11. „Orte der Arbeit“ – Gemälde und Graphiken.

Die Sonderausstellung gibt einen umfangreichen Einblick in die Sammlung von Prof. Dr. Volkmar Neubert aus Clausthal-Zellerfeld. Durch verschiedene Epochen und Stile vermittelt diese eindrucksvolle Sammlung einzigartige Abbildungen von Industrieanlagen und der menschlichen Arbeit.

Präsentiert werden die Bilder in den ehemaligen Eindrückern der Rammelsberger Erzaufbereitungsanlage, einen ausdrucksstarken Kontrast zwischen der Sicht eines Künstlers auf die Arbeit und der realen Arbeitsatmosphäre in einer Industrieanlage ■



Foto: Sonderausstellung „Orte der Arbeit“ ©Weltkulturerbe Rammelsberg

Goslarsche Höfe

Okerstraße 32

Bis August „Gönn Dir Dein Abenteuer“. An den

Wänden des Hof-Cafés werden Arbeiten der Goslarer Fotografin Kathleen Gleisberg zu sehen sein. Auf Grund der Corona-Restriktionen wird es keine Vernissage zur Eröffnung geben. Im Fall weiterer möglicher Lockerungen wird es möglicherweise eine spätere Veranstaltung im Beisein der Künstlerin geben. ■

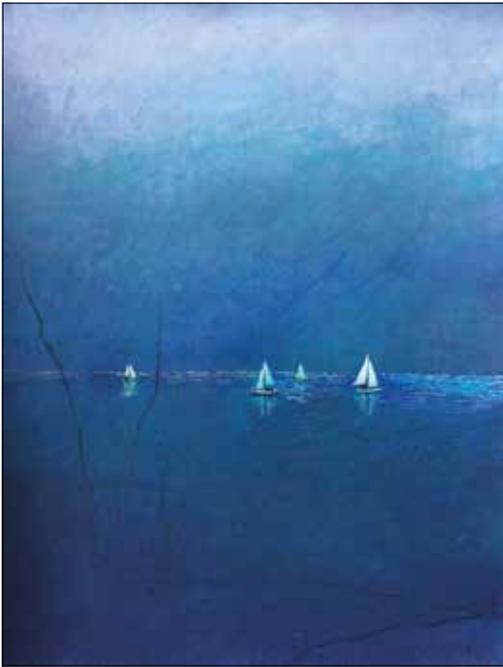


Stubengalerie Stoetzel-Tiedt

Abzuchtstr. 4 (Nähe Rathaus am Museum)

Bis 12.08. Antje Wichtrey „Fast Schwerelos“ Holz-schnitte und Papierarbeiten

Wir freuen uns bereits zum zweiten Mal Arbeiten der in Spanien und Deutschland lebenden und arbeitenden Künstlerin Antje Wichtrey zu präsentieren. Die Künstlerin, deren spannungsreiche Werke in zahlreichen Ausstellungen vor allem in Deutschland und Spanien präsentiert wurden und werden, ist besonders für Ihre Künstlerbücher bekannt, die europaweit in vielen wichtigen Sammlungen zu finden sind.



Wir zeigen eindrucksvolle Farbholzschnitte und Papierarbeiten, die Antje Wichtreys sehr fokussierte Sicht auf das Menschsein, sei es in Indien, Spanien, oder Afrika, um sich herum wiedergeben. Dabei reduziert die Künstlerin in ihrer Darstellung das Thema auf die agierende Person oder ein Objekt, ohne einen greifbaren Hintergrund zu gestalten, so dass der Eindruck eines leeren Bühnenraumes entsteht. Dessen Farbwahl gibt den Werken der Künstlerin etwas Traumhaftes. Die im Bezug auf den Bildraum bewusst klein gehaltenen Figuren erscheinen dadurch fast schwerelos und frei.

Im Galeriegarten über den Sommer – Heike Adner „Balance“ Bronzen und Drahtskulpturen

Heike Adners Skulpturen, in der Hauptsache figurative Frauendarstellungen, aber auch florale Themen, haben eine Art zeitlose Präsenz. Unabhängig vom Material, ob Bronze oder Draht strahlen sie eine ruhige Sinnlichkeit aus, die den Betrachter unwillkürlich in ihren Bann zieht. Dieser äußeren Ruhe steht in der gleichen Figur eine innere Bewegung, der äußeren Stärke eine innere



Verletzbarkeit gegenüber, ein komplexes Gleichgewicht zwischen den Aspekten des Yin und Yang. ■

Zinnfiguren-Museum in der Lohmühle

Goslar am Museumsufer, Klapperhagen 1

Geschichte kann so spannend sein!

In einem historischen, restaurierten Gebäude inmitten der Altstadt von Goslar tauchen Sie ein in die winzige Welt der Zinnfiguren.

In den Ausstellungen über das Weltkulturerbe: Altstadt Goslar, Bergwerk Rammelsberg und Oberharzer Wasserwirtschaft treffen Sie auf Kaiser, Bischöfe, Bergleute, Frauen, Männer, Kinder- und sie erzählen ihnen ihre Geschichte. Sie zeigen Ihnen z.B. wo sie wohnen, was sie arbeiten, welche Traditionen sie haben, wie sie feiern und tanzen.



Foto: Zinnfiguren Museum Goslar

Spannend und abwechslungsreich sind die Ausstellungen: Märchen und Literatur aus Zinn – lesen macht S(Z) inn – was hat die Zinnfigur mit Literatur zu tun? Nichts! Oder vielleicht doch?

„Sonderausstellung 112“ – eine kleine Geschichte der Feuerwehr und des Rettungswesens in Zinn.

Sie können sich auch eine Zinnfigur selber gießen und als Erinnerung mitnehmen.

Mehr Infos: www.zinnfigurenmuseum-goslar.de ■

Aufgrund der Corona-Prävention kann es jederzeit zu geänderten Öffnungszeiten, Absagen oder Verlegungen von Ausstellungen kommen. Bitte informieren Sie sich, ob die von Ihnen ausgewählte Ausstellung geöffnet ist.

stietzel.

Mode für Männer



Stilvolle Herrenmode für Freizeit und Business

handstich
handcrafted stuff

DIGEL
THE MENWEAR CONCEPT

MILESTONE

BENVENUTO.

HILTL

b.belt

WELLENSTEIN

JACQUES BRITT

LOYD
MEN'S BELTE

BALESSARINI

Breite Straße 100 · 38640 Goslar

Das Haus voller Lederwaren



Leder Goslar

Goslar
Schuhhof
Hokenstraße
Telefon
05321 · 2 30 68

Two hands fashion

gegenüber der Sparkasse

flotte Mode für STE + IHN

Mode aus erster und zweiter Hand

Goslar, Bäckerstr. 105 Telefon 0 53 21/38 29 71

Internationale Schuhmode, natürlich von...



stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg
Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz

www.schuhhaus-stietzel.de



- 1 Kaiserpfalz, St. Ulrichkapelle
- 2 Siemenshaus
- 3 Maltermeisterturm
- 4 Mönchehaus-Museum
- 5 Zinnfigurenmuseum/Lohmühle
- 6 Schuhhof/ Leder Goslar
- 7 Marktkirche
- 8 Bäcker Gildehaus
- 9 Brusttuch
- 10 Marktplatz mit Rathaus und Historisches Café am Markt
- 11 Hubertus-Hof
- 12 Goslarer Museum
- 15 Großes Heiliges Kreuz und Glas- und Holzstudio Pfeifer
- 16 Domvorhalle
- 17 St. Jakobikirche
- 18 Rosentor mit „Der Achtermann“
- 19 Neuwerkkirche
- 20 Ruine St. Georg
- 21 St. Stephani
- 22 Breites Tor
- 23 Färber-Gildehaus
- 24 St. Annen-Stift
- 25 Zwinger
- 26 Klauskapelle Bergmannshospital
- 27 Frankenberger Kirche
- 28 Kleines Heiliges Kreuz
- 29 Erzbergwerk Rammelsberg
- 30 Holzberg
- 31 Steinberg Alm

11

Hubertus Hof

Hotel Restaurant
Hubertus Hof

Wallstraße 1
38640 Goslar
Tel.: 05321 23276
Fax: 05321 40909
info@hubertushof-goslar.de
www.hubertushof-goslar.de



Hotel *** Restaurant

10



Café AM MARKT

TORTEN · PRALINEN · KUCHEN

Entspannen Sie in einzigartiger Lage mit direktem Blick auf das Glockenspiel und zu Füßen des »Dukatenmännchens«. Genießen Sie täglich frische Torten und handgefertigte Pralinen, aber auch deftige Hausmannskost. Wir freuen uns auf Sie!

Tel. 05321 20622 | host-gastronomie@t-online.de



29




EINZIGARTIG ÜBER UND UNTER TAGE

Bergtal 19 | 38640 Goslar | Tel. (05321) 750-0 | www.rammelsberg.de

3



MALTERMEISTER TURM
VERANSTALTUNGSLOCATION · RESTAURANT · PANORAMATERRASSE

**Berggaststätte
Maltermeister Turm**
Rammelsberger Str. 99
38644 Goslar
Tel. 05321 48 00
info@maltermeister-turm.de
www.maltermeister-turm.de

Hoch oben auf dem Rammelsberg mit einem einzigartigen Blick über Goslar und das Harzvorland liegt der Maltermeister Turm und das angrenzende Restaurant Anno 1548. Genießen Sie unser besonderes Ambiente mit einer einmaligen Aussicht und einer frischen Küche, die Tradition und Moderne vereint. Wir heißen nicht nur Wanderer und Spontanbesucher herzlich willkommen, sondern richten gern Ihre individuelle Veranstaltung aus. Wir freuen uns auf Sie.




Klapperhagen 1
38640 Goslar
Tel. 05321 25889

Öffnungszeiten:
tägl. 10 – 17 Uhr, montags geschlossen

Das Museum ist für die ganze Familie geeignet.



5

15

Das
Glasstudio
in Goslar

Heidrun Pfeifer · Hoher Weg 7a · 38640 Goslar · ☎ 0151 22363518
Im Innenhof des Großen Heiligen Kreuzes · ☎ 05321 3878477



HOLZBERG

Inh. C. Greb
Hokenstr. 13 · 38640 Goslar
Tel. 053 21 / 2 44 70
www.holzberg-dessous.de

30



Rübeländer Tropfsteinhöhlen



Wiedereröffnung mit neuem Konzept

Lange Zeit war es ruhig im Höhlenort Rübeland, die Parkplätze standen leer, die Baumanns- und Hermannshöhle waren für Besucher geschlossen. Auf Basis der aktuellen Lockerungen in der Corona-Pandemie und mit einigen Anpassungen des Besucher-Erlebnisses öffnet die Hermannshöhle nun ab Mitte Mai wieder ihre Türen für die Besucher. „Aufgrund der weiterhin geltenden Kontaktbeschränkungen wird es vorerst leider keinen regulären Führungsbetrieb in unseren Tropfsteinhöhlen geben können“, erläutert Thomas Schult, Betriebsleiter der Rübeländer Tropfsteinhöhlen. Aber, die aktuellen Lockerungen in der Corona-Pandemie ermöglichten es, dass Einheimische und Gäste dennoch durch Anpassungen im Betriebsablauf die Höhlen besuchen könnten. Deshalb öffnen wir die Hermannshöhle erstmals in der Betriebs-Historie zum selbständigen Besichtigen und Erkunden, ohne an einer Führung teilzunehmen“, so Schult.

Der individuelle Besuch sei innerhalb von drei Kernzeiten* möglich: 10.00 bis 11.30 Uhr, 12.00 bis 13.30 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr

Eintrittskarten für den Besuch der Hermannshöhle können sowohl an der Tageskasse als auch online über die Homepage www.harzer-hoehlen.de gebucht werden. Das Ticket wird dann für einen der drei oben genannten Zeiträume erworben – dabei ist es unerheblich, wann die Besucher im gebuchten Zeitfenster die Höhle besuchen. Da der individuelle Rundgang ca. 30 Minuten dauert, ist letzter Einlass immer zur vollen Stunde.

An erster Stelle: Hygiene und Sicherheit von Gästen und Mitarbeitern. Um die Sicherheit und den Infektionsschutz zu wahren, müssen die Besucher ab Betreten der Hermannshöhle einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Direkt am Eingang befinden sich außerdem Desinfektionsspender zur Händedesinfektion. Um die weiterhin gültigen Kontaktbeschränkungen einzuhalten, steht im Foyer der Hermannshöhle ein Mitarbeiter (Hygienebeauftragter) der Tropfsteinhöhlen Rübeland bereit, um dafür Sorge zu tragen, dass keine Besucheransamm-



lungen zustande kommen. Die Pausen zwischen den Besuchs-Zeitfenster werden außerdem zur Desinfektion der Handläufe in der Hermannshöhle genutzt.

Im Alleingang durch die Höhle

„Das Besucher-Erlebnis ohne Führung ist definitiv anders, hat für die Besucher aber durchaus seine Reize“, betont Markus Mende, Marketing-Chef und ebenfalls Betriebsleiter der Rübeländer Tropfsteinhöhlen. So könnten die Gäste im eigenen Tempo die einzigartige Höhlen-Atmosphäre auf sich wirken lassen. An markanten Stellen befänden sich außerdem Hinweistafeln mit Erläuterungen zu den Tropfsteingebilden und Eigenarten der Formationen. „Ein besonderes Highlight“, so Mende, „ist, dass trotz des bislang gültigen Foto-Verbots die Besucher nun an zwei ausgewiesenen Punkten offiziell für private Zwecke Fotografieren dürfen.“

Um die Sicherheit der Gäste entlang des Führungsweges sowie den Abstand zwischen den einzelnen Besuchern und Besuchergruppen (bis zu 5 Personen auf Basis der aktuellen Kontaktbeschränkungen) zu gewährleisten, ist ca. alle 150 Meter ein Mitarbeiter in der Höhle positioniert. Da die Besichtigung der Hermannshöhle aktuell nur ohne Führung möglich ist, reduzieren sich die Eintrittspreise auf 6,00 € pro Erwachsenen (ab 15 Jahre) und 4,00 € pro Kind (4 - 14 Jahre).

„Wir und unser Team freuen uns sehr, dass wir nach den letzten Wochen endlich wieder Besucher in unseren Höhlen begrüßen dürfen und hoffen, dass das Angebot sowohl von Einheimischen als auch Tagesgästen rege genutzt wird“, betonen die beiden Betriebsleiter.

Die Rübeländer Tropfsteinhöhlen sind wie viele andere touristische Ausflugsziele im Harz seit Mitte März geschlossen.

Weitere Informationen zum neuen Konzept sowie den Hygienestandards und aktuelle Öffnungszeiten der Hermannshöhle, sind unter www.harzer-hoehlen.de sowie Tel. 039454 49132 erhältlich.

*Änderungen vorbehalten!



Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode

Sie wollen raus aus den eigenen vier Wänden, den Frühling genießen und dabei den ganzen Harz entdecken? Dann möchten wir Sie zu einem Besuch in den Bürger- und Miniaturenpark Wernigerode einladen. Hier finden Sie mehr als 60 Sehenswürdigkeiten des Harzes inmitten einer faszinierenden Miniatur-Landschaft vereint. Die Modelle sind im Maßstab 1:25 nachgebildet und sehen dem Original zum Verwechseln ähnlich. Die schnaubende Eisenbahn auf der Strecke von Wernigerode zum Brocken begeistert große und kleine Fans. Per Knopfdruck können Sie zahlreiche Bahnen durch die Landschaft fahren lassen. An den „Kleinen Harz“ angeschlossen ist der Bürgerpark. Dieser wird durchzogen von einem breiten Band aus mehr als 60 Themengärten, die Sie auf 2 Rundwegen entdecken können. Zahlreiche Ruheazonen und Sitzgelegenheiten inmitten der weitreichenden Blütenpracht bieten Gelegenheit zur Entspannung. Familien dürfen sich auf die vielfältigen Spielplätze freuen, die ab sofort wieder zur Verfügung stehen. Ganz neu ist der Wasserspielplatz, der mit plätschernenden Rinnen, Pumpen, Schleusentoren, Schaufelrädern und einem Fontänen-Hüpferspielspaß pur verspricht.



Auch die tierischen Parkbewohner sind zurück aus ihrem Winterquartier und begeistern mit ihrem flauschigen Nachwuchs.

Weitere Informationen finden Sie auf www.miniaturenpark-wernigerode.de und Seite 24

Nördliches Harz Vorland

Spazieren – Wandern – Weitwandern

Die im Harzvorland gelegenen Höhenzüge Asse, Oderwald, der Naturpark Elm-Lappwald, die Lichtenberge (Salzgitterscher Höhenzug), der Harly (Vienenburg) oder die Hainberge lassen sich wunderbar zu Fuß erkunden. Ob kurzer Spaziergang, Tages- oder sogar Mehrtageswanderung – hier findet jeder die geeignete Route. Einige Anregungen für Ideensuchende: Erklimmen Sie die zerklüfteten Sandsteininformationen der Bodensteiner Klippen und belohnen Sie sich mit einer ausgiebigen Rast auf der Sofaklippe. Die Hainberge in den Samtgemeinden Lutter und Baddeckenstedt sind zum Landschaftsschutzgebiet erklärt worden.

In den Lichtenbergen sollten Sie es auf keinen Fall versäumen, der Burgruine Lichtenberg einen Besuch abzustatten. Die strategisch günstige Anlage zeigt einen idealtypischen Grundriss einer hochmittelalterlichen Höhenburg.

Bei Lutter am Barenberge ist dank des Engagements des Harzklubs ein liebevoll gestalteter, pädagogisch wertvoller durch den Harzclub Zweigverein betreuter Walderlebnispfad im Eidechsengrund entstanden: auf 24 Stationen können kleine (und natürlich auch große) Entdecker interaktiv im „Freiluftklassenzimmer“ die

Geheimnisse des Waldes kennen und schätzen lernen. Nahe dem Harly lädt der Kammweg mit prächtigem Mischwald zur Erkundung ein.

Der Schalk sitzt Ihnen im Nacken, wenn Sie den Eulenspiegel-Wanderweg begehen.

Verliebte sollten es sich nicht entgehen lassen, die Liebesallee in Wittmar kennen zu lernen und den aussichtsreichen Bismarckturm zu erklimmen.

Auch auf dem Erlebnispfad Hornburg – Großes Bruch – Fallstein schlagen die Herzen von Naturliebhabern höher.

Der Naturpark Elm-Lappwald lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein.

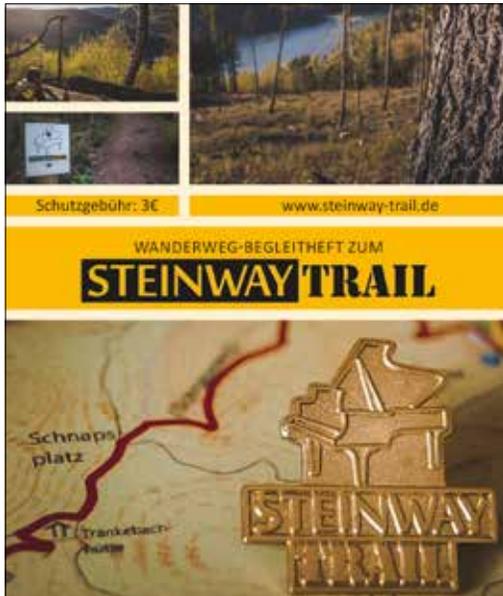
Schultern Sie Ihren Rucksack und bewandern Sie den Harzer Grenzweg, den Königsweg „Via Regis“, die Via Roma oder den europäischen FernwanderwegE6...

Hinweis: Die hier aufgeführten Beispiele sind lediglich eine Auswahl an Wandergebieten. Erkundigen Sie sich für detailliertere Informationen und Kartenmaterial bitte bei den Tourist-Informationen im Verbandsgebiet oder beim Tourismusverband unter www.noerdliches-harzvorland.com, Freizeit-App: www.noerdliches-harzvorland.com/spezial/app/.

Quelle: www.noerdliches-harzvorland.com



Wanderwege – Begleitheft zum Steinway Trail



Neben Home-Office und Videokonferenzen und allen Sicherheitsmaßnahmen ist nicht nur uns im Stadtmarketing bewusst geworden, was wir kost-



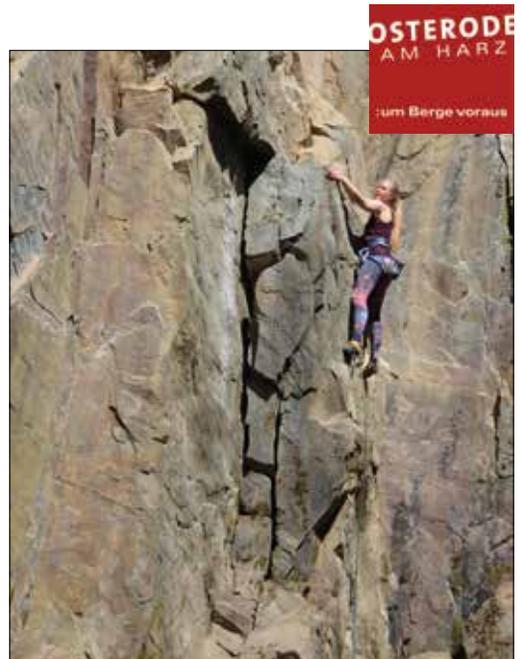
bares vor unserer Tür haben – die Natur. Als „Fenster zum Harz“ rücken wir genau diese in den Focus und arbeiten momentan an Möglichkeiten, wie wir unsere Gebirgswelt für Seesen besser präsentieren können. Allen voran ein „Wanderwege-Begleitheft zum Steinway-Trail“. Das Heft wird spätestens zu den Sommerferien fertig sein und parallel zum Trail allen Wanderbegeisterten diesen exklusiven Weg näherbringen und gleichzeitig das Wandererlebnis positiv bereichern. Hierbei kombinieren wir Stempel der Harzer Wandernadel mit neuen Stempelstellen, die wir im Stadtgebiet von Seesen aufstellen werden. Das Wanderwege-Begleitheft wird zu einem Preis von 3 Euro verkauft werden. ■

Jugendwerkstatt Weg – Klettern am Sösekopf

Am Nordufer der Sösetalsperre bei Osterode am Harz liegt der Steinbruch am Sösekopf. Der Deutsche Alpenverein hat hier 9 Kletter-Touren eingerichtet. Eine tolle, neue Attraktion für alle kletteraffinen Harzgäste.

Der Zugang zum Steinbruch führt vom Parkplatz der Sösestaumauer, über den Harzer Baudensteig zum Jugendwerkstattweg, der auf 10 km Länge um die Sösetalsperre herum. Auf schmalem Pfad durch den frischen Buchenwald, über den Damm der Vorsperre und zurück über den Naturlehrpfad geht der Rundweg über die Hauptstaumauer zurück zum Parkplatz.

Ein besonderer Tipp, nicht nur für Familien, ist ein Besuch in der nahe gelegenen Waldvogelstation. 50 verschiedene heimische Vogelarten, Störche, Kaninchen, Hühner und ein zahmer Uhu warten dort auf kleine und große Naturforscher.



Einkehrmöglichkeiten gibt es in Riefensbeek-Kamschlacken, auf dem Campingplatz Eulenburg oder am Wochenende auf der Sösestaumauer am Imbisswagen.

Weitere Infos: Touristinformation Osterode am Harz, Eisensteinstr. 1, Osterode am Harz, Tel. 05522 318 333, touristinfo@osterode.de, www.osterode.de ■

Kloster Walkenried und sein Zisterziensermuseum

KLOSTER WALKENRIED
ZISTERZIENSER MUSEUM

Heute im Mittelalter

Rund 60 km von Goslar entfernt liegt auf der Südseite des Harzes die gotische Klosteranlage Walkenried mit ihrem ZisterzienserMuseum. Rund 400 Jahre lang wirken an diesem einst hoch berühmten Ort tiefgläubige Gottesmänner aus dem Orden der Zisterzienser – das hat einige Spuren hinterlassen, nicht nur herausragend bauliche, auch solche, die dazu führten, dass das Kloster Teil des UNESCO-Welterbes im Harz wurde.

Heute ist das Zisterziensermuseum, das die besondere Geschichte der Walkenrieder Mönchsgemeinschaft erzählt und würdigt, Erlebnisort für alle Generationen und kulturtouristisches Highlight. Im Mittelpunkt des Museums in historischen Mauern stehen das Leben der Mönche sowie die Geschichte des „Klosterkonzerns“, einst eines der bedeutendsten mittelalterlichen Wirtschaftsunternehmen.

Der mittelalterliche Kreuzgang – seit je her architektonisches Alleinstellungsmerkmal und „Markenzeichen“



Gotischer Konsolkopf im östlichen Kreuzgangflügel



Fotos: Brigitte Moritz, Zisterziensermuseum Kloster Walkenried

Walkenrieds - sowie die hochaufragenden Ruinen der Klosterkirche zeugen von der überragenden wirtschaftlichen und politischen Bedeutung Walkenrieds im Mittelalter. Rund hundert Mönche lebten, beteten und arbeiten hier zur Hoch- und Blütezeit des Klosters.

Mitte des 14. Jahrhunderts jedoch gerät das Kloster in eine schwere Wirtschaftskrise, hervorgerufen durch Pest und Niedergang im Bergbau. Im 15. Jahrhundert kommt es zur Ruhe, dem neuzeitlichen Weltbild aber kann es nicht mehr standhalten. Die Krise gipfelt in Bauernkrieg und Reformation. In nachmönchischer Zeit erfuhr die Klosteranlage eine vielfältige Umnutzung, so dass die Klausur erhalten blieb, die Kirche aber zerfiel, bis in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dem Einhalt geboten wurde. Frei zugänglich, fasziniert ihre Ruine bis heute die Besucher.

Für Fragen und Anmeldungen erreichen Sie unseren Besucherservice unter Tel. 05525 9599064 sowie das KlosterCafe unter Tel. 05525 1316.

Oder senden Sie jederzeit gerne eine E-Mail an info@kloster-walkenried.de.

www.kloster-walkenried.de

Steinalte Geheimnisse.
Modern inszeniert.



HöhlenErlebnisZentrum
HÖHLE UND MUSEUM AM IBERG




37539 Bad Grund (Harz)
Tel. 05327- 829-391
www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de

Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld

Museum und Schaubergwerk



Sammlung

In zwei 300 Jahre alten Bürgerhäusern ist die bergbau- und kulturkundliche Sammlung des Oberharzer Bergwerksmuseums untergebracht. Anhand zahlreicher Exponate werden die Arbeitsbedingungen und Lebensweisen einer Bevölkerung, deren Existenzgrundlage über Jahrhunderte hinweg der Bergbau war, dargestellt. In 29 Ausstellungsräumen zeigen wir Werkzeuge, Münzen, Grubenlampen, archäologische Funde, Gemälde, eine Robert-Koch Ausstellung, historisches Filmmaterial aus dem Jahr 1923 und eine der wichtigsten Sammlungen historischer Technikmodelle.

Das Schaubergwerk

Für die Besucherinnen und Besucher des Oberharzer Bergwerksmuseums stellt der Gang durch die über- und untertägigen Anlagen des Schaubergwerks den

Höhepunkt des Besuches dar. Hierbei erschließt sich die, in historisch getreuer Form aus originalen Gebäuden und bergbaulichen Einrichtungen zu dem ersten technischen Freilichtmuseum Deutschlands zusammengestellte, Anlage am besten mit Hilfe eines Guides. Aber auch für eiligere Besucher/-innen ohne Vorbereitung ist das Schaubergwerk ein Erlebnis.



Freigelände

Neben dem 200 Jahre alten Schachtgebäude mit dem Besucherstollen wurden im Freigelände originale Bergwerksanlagen, die an ihrem ursprünglichen Standort demontiert werden mussten, wieder aufgebaut. Pferdegaipel, Radstube, Aufbereitung und Bergschmiede haben hier ihren Platz gefunden.

Quelle: www.bergwerksmuseum.de

Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft

Die Oberharzer Wasserwirtschaft ist ein über 800 Jahre altes System aus Teichen, Gräben und Wasserläufen, mit dessen Hilfe Wasserkraft für den Bergbau nutzbar gemacht wurde. Es ist eines der größten vorindustriellen Energieversorgungssysteme der Welt und aus diesem Grund seit 2010 UNESCO-Weltkulturerbe.



Begeben Sie sich mit uns auf Zeitreise in die Menschheitsgeschichte. Auf einer Fläche von über 200 km² erwartet Sie eine faszinierende Kulturlandschaft.

Heute romantisch verträumt, sind dies die früheren Schauplätze harten Arbeitsalltags. Sie entdecken die Themenvielfalt von Bergbau und Energieerzeugung über Architektur bis zum Wandel der Landschaft. Im Mittelalter begonnen, war die Oberharzer Wasserwirtschaft über Jahrhunderte die entscheidende Kraftquelle für den Oberharzer Bergbau. Auch nach 800 Jahren werden einzelne Bereiche noch zur Energieerzeugung genutzt und stehen damit im Zeichen der Nachhaltigkeit. Inmitten von Bergwiesen und Wäldern, auf malerischen Wanderwegen, schmalen Pfaden und in uralten Bergwerken lässt sich diese besondere Einheit aus Natur und Kultur erschließen.

Quelle: www.bergwerksmuseum.de

51. HARZBURGER MUSIKTAGE

INTERNATIONALE FESTSPIELE

Liebe Musikliebhaber, liebe Festivalbesucher!

Ja, leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass die für dieses Jahr vom 19. bis 27. Juni geplanten 51. Harzburger Musiktage nicht stattfinden können. Wegen der Corona-Krise müssen wir das Festival absagen bzw. um ein Jahr verschieben. Nach den aufregenden Feierlichkeiten des großen Jubiläumsjahres 2019 haben wir uns sehr auf das neue Festivalprogramm gefreut. Wer hätte das vor ein paar Monaten gedacht, dass die Regie unseres Neubeginns ein winziges und unsichtbares Wesen namens Corona übernimmt! Wir werden das komplette Programm beibehalten und mit unseren 6 Konzerten höchstwahrscheinlich am 11. Juni 2021 starten. Die für dieses Jahr gekauften Karten können Sie selbstverständlich zurückgeben.

Unter dem Motto „Aufbruchstimmung“ soll das Eröffnungskonzert für die nächsten 50 Jahre Harzburger Musiktage einen Neustart mit herausragenden Nachwuchstalenten präsentieren. Das ist aber noch nicht alles, dank des 21-jährigen jungen Komponisten Emanuel Reichert-Lübbert und des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode unter der Leitung von Christian Fitzner werden die Konzertbesucher wichtige Zeitzeugen einer spannenden Uraufführung. Aber die allerersten Töne der Festspiele widmen wir – zwar ein Jahr später – einem großen Komponisten! Anlässlich von Beethovens 250. Geburtstag wollen die Harzburger Musiktage dem großen Visionär und Revolutionär gratulieren.



Die Festwoche endet dann am 19. Juni mit einem Paul Gauguin-Abend. Suzanne von Borsody und das Trio del Arte zeichnen ein literarisch-musikalisches Bilderbuch des berühmten französischen Malers.

Und noch eine Neuigkeit: Nach mehr als 10 Jahren „Noten in der Bank“ hat sich bei den beliebten Mittwochsconcerten ein Bühnenwechsel ergeben. Mit einem großen „Dankeschön“ beim bisherigen Gastgeber, der Harzer Volksbank, begeben wir uns in ein neues Abenteuer. Die „Noten im Ettershaus“ werden besonders die Freunde der Klezmermusik erfreuen. An diesem Abend stehen die schönsten Stücke aus dem umfangreichen Repertoire des berühmten amerikanischen Klezmer-Königs Dave Tarras auf dem Programm.

Anschließend unsere wichtigste Botschaft: Bleiben Sie gesund!

Lassen Sie uns glücklich diese Krise überstehen und uns fröhlich und munter über das Leben freuen! ■

Kunsthandwerkerhof Clausthal-Zellerfeld

Glasdesign-Fricke

Genießen Sie die einladende Atmosphäre und entdecken Sie die Vielfalt kunsthandwerklichen Glases in der Glashütte Clausthal-Zellerfeld. Das vielfältige Angebot kunsthandwerklich freihand geformter Gläser – Vasen, Schalen, Teller, Blumen, Tiere, Paperweights etc. – lässt kaum ein Wunsch offen. In unserer Glashütte arbeiten die Glasmacher ausschließlich freihand – ohne Zuhilfenahme von Formen.

Lassen Sie sich einfangen von der Faszination des über 2000 Jahre alten Kunsthandwerks des Glasmachens. Schauen Sie zu, wenn Glasmacher aus der 1.200 C° heißen Glasmasse Unikate von außergewöhnlicher Schönheit fertigen und Sie den Alltag vergessen lassen. Aufgrund der Arbeitsweise ist daher jedes Stück ein Unikat.

In der Glashütte haben Sie die Möglichkeit Ihre eigene Dekokugel zu blasen. Mit dieser Kugel erhalten Sie ein ganz besonderes und vor allem einmaliges Souvenir.

Weitere Informationen: Glasdesign-Fricke, Bornhardtstr. 11, Tel. 05323 83638, www.glasdesign-fricke.de

Glasspielerei

Handgewickelte Glasperlen und daraus gestalteter Unikat Schmuck. Entdecken Sie die Vielfalt kunsthandwerklicher Perlen. Meine Schmuckstücke vermitteln Ihnen Lebensfreude und mir Freude beim Gestalten.

Weitere Informationen: Brigitte Scherzer, Bornhardtstr. 11, Tel. 05323 962826, www.glasspielerei.de

Äten un Drinken im Harzerland

Arme Ritter

Der Name der leckeren Speise ist schon recht alt. Als aus dem ersten Rittertum in Königsfolge zunächst die Kreuzritter und dann die Raubritter wurden, geschah es häufig, dass ein tapferer Kämpfer in Gefangenschaft geriet. Früher waren Kriege und Kampf ein Handwerk, das nicht auf Mord und Totschlag eingestellt war. Gern nahm man Gefangene, sperrte sie in ein Verließ und schrieb den Angehörigen einen Brief mit der Aufforderung, Lösegeld zu zahlen. Dabei sind Moslems und Christen gleichermaßen nicht zimperlich gewesen, Forderungen zu stellen. Je nach dem Rang und dem Stand des Gefangenen wurden die Lösegeldbeträge eingestuft. Die Ritterfamilien waren durch Erbteilungen des Besitzes, sinkende Einnahmen aus der Vergabe von Ländereien und Rechten ohnehin nicht mehr reich begütert. So ist es vielen Familien schwer gefallen, ihre Angehörigen auszulösen. Mancher ist sogar fremden Verliesen verschmachtet, weil das Lösegeld nicht aufzutreiben war. In manchen Gegenden gab es sogar Armenkassen, die nur den Zweck hatten, solche Beträge anzusammeln. Immer mehr alte Standespersonen wurden so zu „amen Rittern“, zu „Königen ohne Land“.

Um das daraus entstandene Raubrittertum einzudämmen und eine standesgemäße Unterbringung zu ermöglichen, haben manche Herren ihren armen Rittern Freiplätze auf den Burgen ihres Landes zugewiesen, wo sie Verwaltungs- oder Repräsentationsaufgaben übernehmen konnten. Für die Wohnung war so gesorgt, das Essen blieb jedoch mager. Ohne Jagdgerechsamkeit, Fischgründe und Bauernwirtschaft war das Leben teuer. So musste man erfindungsreich sein, um ein vornehmes und doch billiges Mahl auf dem Tisch vorzufinden.

Leider berichtet keine Chronik davon, welchem Hofkoch oder welcher Zuehfrau eines armen Ritters der Einfall kam, aus Resten ein leckeres Essen zu bereiten,

das wegen einiger damals kostbaren, Gewürze trotzdem etwas von dem verbleibenden Glanz des Rittertums auf die Tafel zaubern konnte. Außer dem Salz, das deshalb auch besteuert wurde, liefert die Natur hier nur milde Gewürze. Stärkere und schärfere Gewürzpflanzen

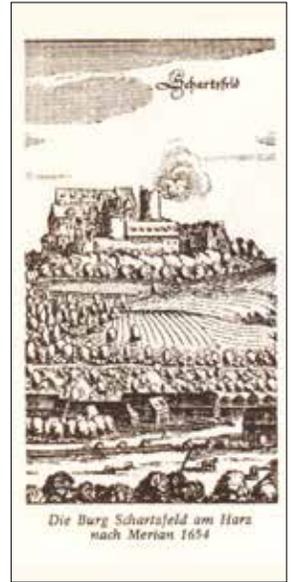
wachsen unter der Sonne am Mittelmeer und Orient. Seit den Kreuzzügen waren diese Gewürze auch in Deutschland bekannt geworden und wurden schnell beliebt. Als leicht transportable und gewinnbringende Last holten sie die Kaufleute über Konstantinopel und den Balkan oder über Mittelmeerhäfen wie Venedig, Genua und Marseille auf gefahrvollen Wegen nach Norddeutschland. Manches Gewürz wurde hier buchstäblich mit Gold aufgewogen, ja wir rechnen heute noch das Gewicht der Edelsteine nach jenem winzigen Gewürzkorn, dem Karat. Alte Straßen, unter denen in unserem Raum die „Salzstraße“ die bekannteste ist, wurden nach solchen Gewürztransporten benannt.

Dem Volk wurden die fremden Gewürze nur allmählich vertraut. Hauptabnehmer blieben die adeligen Kreise, und diese oft nicht beliebten Herren wünschten die Untertanen dann „in das Land, wo der Pfeffer wächst“. Vor diesem Hintergrund ist die Geschichte des „Armen Ritters“ als Mahlzeit zu sehen, denn für seine Zubereitung werden Zimt, Zucker und Vanille nach deren Kostbarkeit vorsichtig bemessen, benötigt.

Doch nun genug der Vorrede. Der appetitliche „Arme Ritter“ ist sehr leicht herzustellen. Man nehme einige Zwiebäcke oder Weißbrotscheiben und weiche sie kurz in Milch ein. In dieser Zeit wird Butter in einer Pfanne zerlassen und dann die Scheiben in dem heißen Fett überbacken. Es bleibt dem Geschick des Kochs oder der Köchin überlassen, die gewünschte Goldbräune zu erreichen. Auf die heißen Scheiben wird Zimt und Zucker gut gemischt gestreut – fertig ist der „Arme Ritter“. Man kann seine Güte noch etwas aufbessern, indem man z.B. kalte Vanillesoße dazu serviert. In unserer modernen Zeit flambiert man außerdem gern Waldfrüchte oder fügt geeiste Beeren hinzu.

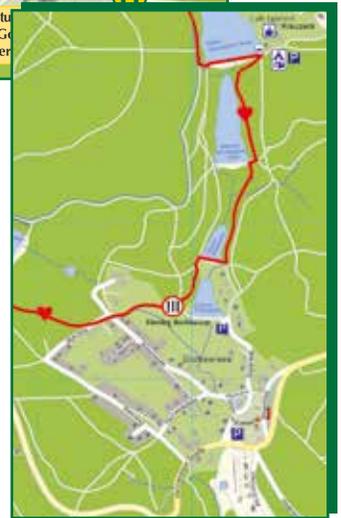
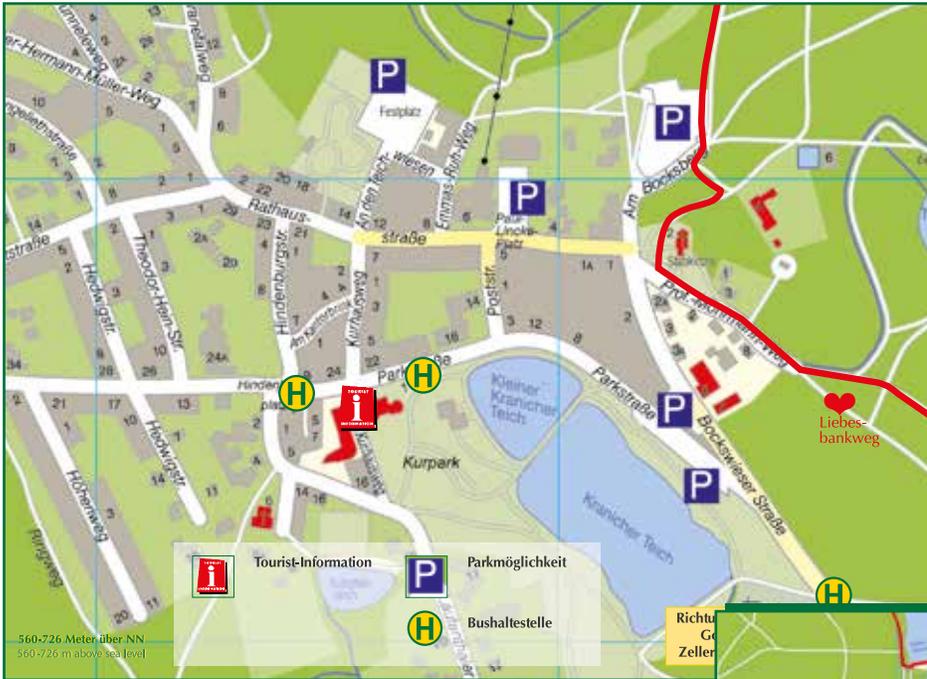
Dann sind aus den „Armen Rittern“ schon „Reiche Ritter“ geworden. Diese Bezeichnung tragen sie im Volksmund, wenn die Weißbrotscheiben vor dem Backen noch mit einem Eikuchenteig umhüllt worden sind.

Quelle: Äten un Drinken im Harzerland Hans-Günter Griep



Teil des Titelblattes vom
ältesten gedruckten Kochbuch
in der Adam-Sammlung:
M. Max Rumpolt's Pankett, 1587

Hahnenklee | Herzlich willkommen



Tourist-Information im Kurhaus Hahnenklee
 Kurhausweg 7, 38644 Goslar-Hahnenklee
 Telefon: 05325 51040, www.hahnenklee.de

Zur Eindämmung des COVID-19 handelt der Aktivort Hahnenklee und die HAHNENKLEE tourismus marketing gmbh verantwortungsvoll. Die Sicherheit und Gesundheit der Bürger, Gäste und Mitarbeiter hat oberste Priorität. Aus diesem Grund kann es bei diversen Kultur- und Freizeiteinrichtungen zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten kommen. Wir möchten daher alle Interessenten bitten, sich auf der Homepage www.hahnenklee.de oder auf den Internetseiten der Anbieter tagesaktuell zu informieren.

Stand: 18. Mai 2020

Service · Termine

Geplante Öffnungszeiten nach Aufhebung der Kontaktbeschränkung (Änderungen vorbehalten aufgrund der Corona-Pandemie)

Tourist-Information

Mo – Fr 10.00 – 14.00 Uhr
 Sa u. So 09.00 – 12.00 Uhr

Leseraum im Kurhaus

täglich 09.00 – 20.00 Uhr

Bäcker Mooch

Mo – Fr 07.00 – 18.00 Uhr
 Sa 07.00 – 17.00 Uhr
 So 07.30 – 17.00 Uhr

Bockswiese-Seilbahn & Sessellift

Tel. 05325 2576

Kabinenbahn/Sessellift/Bockswiegehütte

Mo – So 09.00 – 18.00 Uhr

Sommerrodelbahn

Mo – So 09.00 – 17.30 Uhr

(je nach Wetterlage sind witterungsbedingte Änderungen möglich, siehe www.erlebnisbockswiese.de)

Heimatmuseum

Fr – Di 15.30 – 18.00 Uhr

Stabkirche

Mo – Sa 10.30 Uhr – 17.00 Uhr
 So 09.30 – 10.45 Uhr / 12.00 – 17.00 Uhr

Kirche „Maria vom Schnee“

täglich 09.00 – 17.00 Uhr

Gemeindebücherei im Haus der Begegnung

Di – Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienste

Stabkirche So 11.00 Uhr
 „Maria vom Schnee“ Sa 16.30 Uhr

Änderungen sind möglich!



HarzerWanderWochen – Wandert euch jetzt schon fit!

Bereiten Sie sich jetzt schon auf die kommenden HarzerWanderWochen vor! Hahnenklee ist der perfekte Ausgangsort um die rund 250 km des Wanderwegesnetzes zu entdecken. Macht euch jetzt fit und beginnt mit kleinen Tagestouren durch den Harz. Wandern ist gesund und stärkt das Immunsystem und vor allem: Es macht glücklich! Also, rein in die Wanderschuhe und kommen Sie nach Hahnenklee!

Die **HarzerWanderWochen** – das sind **9 Tage** Wander Spaß mit über **450 Kilometern** kreuz und quer durch den Harz und das alles verteilt auf **35 Touren**. Das schönste Mittelgebirge Deutschlands glänzt mit zahlreichen Wandermöglichkeiten. Egal ob ruhig und naturbelassen, informativ auf Themenwanderwegen oder sportlich aktiv. Lernen Sie in den HarzerWanderWochen vom 12.09. – 20.09. die Vielfältigkeit des Harzes kennen und nehmen Sie an Veranstaltungen rund um das Thema Wandern teil. Es erwarten Sie täglich mehrere spannende, in Streckenlänge und Schwierigkeit variierende, Touren. Egal ob Sie lieber auf eigene Faust losziehen oder bei einer geführten Themenwanderung Ihr Wissen aufbessern – hier finden Sie garantiert Ihre Lieblingsroute! Das

abwechslungsreiche Programm hält aber nicht nur die passende Tour für Sie bereit, sondern bietet Ihnen mit Vorträgen und Abendveranstaltungen, einen erlebnisreichen Aufenthalt. Für alle Stempeljäger gibt es einen Sonderstempel der Harzer Wandernadel.

Eine spezielle Herausforderung erwartet Sie am 19.09. beim **Wandermarathon**, der mit 42,50 Km Ihre Kondition und Willenskraft testet. Auf drei Schleifen geht es über Stock und Stein dem Ziel entgegen. Sie trauen sich die Marathondistanz noch nicht zu? Dann bietet Ihnen der Halbmarathon mit 21,9 km oder der **Einsteigermarathon** mit 10,2 km die richtige Challenge.

Was gibt es Schöneres, als sich nach einer ausgiebigen Wanderung mit Gleichgesinnten auszutauschen, im Wellnessbereich die Seele baumeln oder bei einem leckeren Abendessen den Tag ausklingen zu lassen? Unsere Abendveranstaltungen sowie die speziellen gastronomischen Angebote runden Ihren Aufenthalt während der HarzerWanderWochen ab.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie unter www.harzer-wanderwochen.de ■

Wanderberichte

Das Welterbe aus der Vogelperspektive

Eins kann ich euch gleich zu Beginn verraten: Die Tour ist kurz, aber dafür mit 281 m Höhenunterschied echt knackig. Los geht es am UNESCO Weltkulturerbe Rammelsberg. Dort gibt es für alle Stempeljäger den ersten Stempel der Harzer Wandernadel. In Serpentina geht es immer steil bergan, bis wir auf den Borcherswegs treffen. Dieser führt uns, moderat ansteigend, durch den Wald den Berg hinauf. Wer es abenteuerlicher mag, nimmt den direkten, aber sehr steilen und beschwerlichen Zickzackpfad hinauf zum Aussichtspunkt Rams-eck. Etwas aus der Puste erwartet uns ein neben einem weiteren Stempel auch ein sagenhafter Ausblick auf Goslar und das Besucherbergwerk Rammelsberg. Die Schutzhütte lädt zum Picknick und zum Verweilen ein. Stempel HWN: 91,114;

Link zur Tour: www.outdooractive.com/de/route/wanderung/harz/rammelsberg-ramseck/115066720/#dm=1&dmdtab=oax-tab3



Eckertalsperre bei Sonnenaufgang

Die Tour beginnt unterhalb der Eckertalsperre auf dem Wanderparkplatz Taternbruch. Zunächst geht es bergan, bis wir in der Ferne die große Staumauer entdecken. Diese lassen wir zunächst links liegen und folgen dem uralten Pionierweg, immer über Stock und Stein am Stausee entlang. Jetzt folgt meiner Meinung nach, der schönste Abschnitt der Wanderung. Wir folgen der tosenden Ecker und gelangen nach wenigen Kilometern zur Eckerquerung. Das Plätschern der Ecker lädt zur Rast und zum Verweilen ein. Wir passieren den Fluss auf großen Findlingen und machen uns auf den Weg zur Rangerstation Scharfenstein. Noch schnell ein Stempel von der Harzer Wandernadel ins Heft gedrückt und dann zurück zur Staumauer. Entlang der Talsperre erhalten wir immer wieder beeindruckenden Aussichten auf den Brocken. Mein Tipp: Am schönsten ist die Tour direkt bei Sonnenaufgang. Die Aussicht auf die in rot getauchte Talsperre ist grandios. Zu Beginn der Tour ist erst alles ruhig, aber nach und nach wacht die Tier und Pflanzenwelt auf. Stempel der HWN: 19,2,1, Link zur Tour: www.outdooractive.com/de/route/wanderung/harz/geteiltes-wasser-im-ilsetal/122041662/?share=%7Ezjh4fyhv%244osszzer

Quelle: HAHNENKLEE tourismus marketing gmbh ■

Restaurants und Gastronomie

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der derzeitigen Lage Reservierungen zum Teil notwendig sind.

Snackhütte auf dem Bocksberg

Bocksberggipfel Tel. 05325 5289042

wetterabhängig 09.30 – 18.00 Uhr

Speisen, Softeis und Getränke

Brutzelstube in der Fußgängerzone

Rathausstraße 12 Tel. 05325 2964

täglich 10.00 – 20.00 Uhr

Speisen und Getränke

Café am Waldseebad

Kuttelbacher Teich Tel. 0175 5903352

täglich 12.00 – 16.00 Uhr

Snacks, Getränke, Eis

Benders Restaurant im Hotel „Walpurgishof“

Am Bocksberg 1 Tel. 05325 58880 o. 0179 7720994

Griechisches Restaurant „Korfu“

Rathausstraße 7 Tel. 05325 5460599

ab 12.00 Uhr

Marnie's Stehcafé

Rathausstraße 7 Tel. 05325 5460599

bis 19.00 Uhr

Kaffee, Eis, Getränke ToGo, Waren des täglichen Bedarfs

Schoko am Kreuzeck

Kreuzeck 5 Tel. 05325 5463131

Mi – Fr 17.00 – 22.00 Uhr,

Sa & So 12.00 – 22.00 Uhr, Mo & Di Ruhetag

Speisen ToGo und zum Vor-Ort-Verzehr

Restaurant im Hahnenkleer Hof

Parkstraße 24a Tel. 05325 51110

Restaurant im Hotel Waldrausch

Höhenweg 2 Tel. 05325 51530

Fr – Di 14.00 – 17.00 Uhr

Mi & Do geschlossen

Immer frisch & selbstgebackener Kuchen, frische selbstgemachte Waffeln, Bistrotkarte bzw. Eiskarte folgen

Restaurant im Hotel BLACKCOMs Erika

Parkstraße 12 Tel. 05325 528200

Angebote in und um Hahnenklee

Hundewald Wildemann (Parkmöglichkeiten Ortseingang Wildemann, ab da fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen)

Bikepark geöffnet, **Seilbahn und Sommerrodelbahn**, **Sessellift, Campingplatz Kreuzeck** ■

Hobby, Sport und Gesundheit in Hahnenklee-Bockswiese

Angeln

Sie können am Großen Kranicher Teich direkt im Kurpark angeln oder an einer großen Auswahl der Oberharzer Teiche. Kartenmaterial und die Angelkarten erhalten Sie in der Tourist-Information. Bitte legen Sie Ihren Ausweis über die abgelegte Fischereiprüfung beim Kauf der Angelkarte vor. Bitte beachten Sie, dass wir nur für Kinder ab 14 Jahren und mit Fischereischein eine Angelkarte ausstellen können.

Bootsverleih

Die Badestelle am Kuttelbacher Teich bietet für Sie und Ihre ganze Familie die perfekte Abkühlung im Sommer, bei entsprechender Wetterlage. Umgeben von einer herrlichen Natur können Sie wunderbar schwimmen oder sonnenbaden, lange Spaziergänge unternehmen, Ruder- und Tretbootfahren oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Für gemütliche Sommerabende kann sogar eine anliegende Grillhütte gemietet werden.

Boule/Boccia

Boulefläche im Konzertgarten, Spielkugeln sind kostenlos in der Tourist-Information gegen Vorlage der Gästekarte erhältlich.

Fahrradverleih

Board'n'Bikes
neuer Bikeshop

Minigolf

Ein Minigolfplatz befindet sich in der Ferienpark Anlage. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten und die Mittagsruhe. Der Verleih erfolgt über die Rezeption im Ferienpark. Des Weiteren befindet sich ein Minigolf Platz in der Lautenthaler Straße. Der Verleih erfolgt hierbei über die Tourist-Info Hahnenklee während der Öffnungszeiten.

Schach

Freiluftschach im Konzertgarten

Wanderungen

Alle geführten Wanderungen der HAHNENKLEE tourismus marketing gmbh und der Ortsrundgang sind für Hahnenkleer Gäste kostenfrei, sonst 2 € p.P. Mindest-Teilnehmerzahl 2, maximal 20 Pers., Gruppen auf Anfrage.

Spielplätze

Ein Spielplatz befindet sich inmitten des idyllischen Kurparks. Wasserpumpe, Wasserrinnen und eine Seilbahn sorgen für Spaß.

In Bockswiese finden Sie den Wasserspielplatz, der Teil des Liebesbankwegs ist, am Oberen Flößteich „Wäsche-graben“ mitten in der Oberharzer Wasserwirtschaft, einem ausgeklügelten Wasser- und Energieversorgungssystem. Kinder verstehen spielerisch dieses System, denn der Wasserspielplatz wurde in den natürlichen Lauf integriert.

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

Die Reiseführer-App für den Harz.

Entdecke Deinen Urlaubsort und gewinne!



1. Platz: 1.000,- Euro Reisegutschein

2. – 5. Platz: Präsentkorb
„Harzer Köstlichkeiten“

Jetzt die App über den QR-Code
laden und teilnehmen!

www.harz-gewinnspiel.de



Teilnahmeschluss: 30.09.2020

Heise RegioConcept
Verlag August Thuhoff

Ihr Verlag Das Örtliche

UNESCO im
WELTERBE HARZ

KLOSTER WALKENRIED ZISTERZIENSER MUSEUM



Heute im Mittelalter.



37445 Walkenried
Telefon 05525 95 99 064
www.kloster-walkenried.de



Steinalte Geheimnisse.
Modern inszeniert.



HöhlenErlebnisZentrum HÖHLE UND MUSEUM AM IBERG

37539 Bad Grund (Harz)
Tel. 05327- 829-391
www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de



Kleines ganz groß erleben!



- 60 Modelle Harzer Sehenswürdigkeiten
- Modelleisenbahnen/Minibagger
- Spielplätze für jedes Alter
- Minigolfanlage
- Tiergehege und vieles mehr

Öffnungszeiten

Mai – Sept.: 9:00 – 19:00 Uhr / Mitte April & Okt.: 9:00 – 18:00 Uhr
Dornbergsweg 27, 38855 Wernigerode, Tel.: 03943 40 89 111

www.miniaturenpark-wernigerode.de oder besuchen Sie uns auch bei Facebook